

# Schulnachrichten.

## Verfügungen von allgemeinem Interesse.

Nach den betreffenden Verfügungen des königlichen Provincial-Schulcollegiums zu Stettin wurden von dem Lehrercollegium die Thesen für die am 8., 9., 10. Juni zu Stettin abgehaltene vierte Conferenz der Pommerschen Gymnasial- und Realschul-Directoren bearbeitet. 1. Ueber Zweck und Methode des lateinischen Unterrichts auf Gymnasien und Realschulen. 2. Lehrmittel des geschichtlichen Unterrichts auf Gymnasien und Realschulen. 3. Vorschläge für die Abänderung der Maturitäts-Prüfungsordnung der Gymnasien. 4. Die didaktische und pädagogische Anleitung der Schulamts-Candidaten.

„Von mehreren Seiten ist mir der dringende Wunsch zu erkennen gegeben, daß denjenigen der Prima im vierten Semester angehörenden Gymnasiasten, welche in Folge der gegenwärtig angeordneten Mobilmachung der Armee in letztere eintreten wollen oder müssen, die Möglichkeit gewährt werde, vorher noch die Abiturientenprüfung zu absolviren. Demzufolge, sowie mit besonderer Rücksicht auf die gegenwärtigen außerordentlichen Umstände, welche den schleunigsten Eintritt unserer kampffähigen und kampflustigen Jünglinge in das Heer wünschenswerth erscheinen lassen, fordere ich die königlichen Provincial-Schulcollegien hiermit auf, Angesichts dieses die Directoren sämmtlicher Gymnasien und Realschulen Ihres Ressorts anzuweisen, mit den Primanern der Eingangsbeyzeichneten Kategorie, welche sich entweder über ihre Verpflichtung zum Eintritt in die Armee durch die bezüglichen Militairpapiere ausweisen oder die Erklärung ihrer Väter, resp. Vormünder zu ihrem freiwilligen Eintritt beibringen, sogleich oder doch unmittelbar nach Schluß der gegenwärtigen Ferien die mündliche Abiturientenprüfung abzuhalten. Genügen sie in derselben den Anforderungen des Reglements, so soll ihnen sofort das Maturitäts-Zeugniß ausgefertigt und eingehändigt werden. Den auf Grund dieses Erlasses ausgefertigten Maturitäts-Zeugnissen ist eine Abschrift desselben beizubesteln. Der Theilnahme der Departementsräthe an den vorgedachten mündlichen Prüfungen bedarf es nicht.“ Berlin, 19. Juli 1870. Minister der geistlichen Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten.

Rücksichtlich der der Prima im dritten Semester angehörenden Schüler verfügt der Herr Minister unter dem 25. Juli 1870, daß nicht nur die, welche bereits das militairpflichtige Alter erreicht haben oder welche sich ganz der militairischen Laufbahn widmen wollen, sondern auch diejenigen zu einer Maturitätsprüfung baldigst zuzulassen sind, welche die Absicht haben, mit Genehmigung der Eltern bei der gegenwärtigen Mobilmachung in die Armee einzutreten. Ein Erlaß der schriftlichen Prüfung kann jedoch in diesem Falle nicht stattfinden.

Von dem Programme sind an das königliche Provincial-Schulcollegium 334, an das königliche Ministerium 126 Exemplare einzusenden. Königl. Prov.-Schule. Stettin 6. April 1870.

## C h r o n i k.

Bevor noch das vorjährige Programm ausgegeben wurde, war geschehen, was, als es geschrieben wurde, täglich gesürchtet werden mußte. Am 9. September Abends 8½ Uhr starb Herr Professor Schulze. — Karl

August Friedrich Hermann Schulze war am 13. April 1812 zu Bömenzimm in der Altmark geboren. Seinen Vater, Pastor zu Bömenzimm, später in dem benachbarten Deutsch, verlor er schon früh. Seine Mutter siedelte mit ihrer zahlreichen Familie nach Salzwedel über, wo auch Hermann Schulze von Michaelis 1821 bis Ostern 1831 das Gymnasium besuchte. Er bezog dann die Universität Berlin, ungewiß, ob er theologischen oder philologischen Studien obliegen sollte, aber wie es scheint, sogleich mit der Absicht, sich einst dem Lehrstande zu widmen. Deshalb hat er auch, als er sich dem Studium der Philosophie und speculativen Theologie zuwendete, die Beschäftigung mit der altklassischen Literatur so wenig ausgeübt, daß er bereits Ostern 1834 sich dem Examen pro facultate docendi unterziehen konnte. Er ging dann als Probandus an das Gymnasium zu Potsdam und blieb dort als wissenschaftlicher Hilfslehrer, bis er, nachdem er durch seine Dissertation de origine mali bei der philosophischen Facultät in Jena die Doctorwürde erlangt hatte, Michaelis 1836 als Subrektor an das hiesige Gymnasium berufen wurde. 1858 wurde er zum Conrector gewählt, nachdem er 1851 zum Professor ernannt war. Eine reiche geistige Begabung hatte sich schon auf dem Gymnasium bei ihm gezeigt und dort, wie auch auf der Universität, hatte er tüchtig gearbeitet, ohne sich durch andere Ziele, als das Eindringen in die Wissenschaft leiten zu lassen. Dadurch wurde es ihm leicht, sich auf Gebieten zu orientieren, die ihm bis dahin fern gelegen hatten, wie er das auch hier zeigte, als er genöthigt war, den Unterricht im Französischen zu übernehmen. Wie anregend aber sein Unterricht überhaupt gewesen, bezeugt die Dankbarkeit zahlreicher Schüler. Die hervorstechendste, auch in seinen Gesichtszügen ausgeprägte, Eigenschaft seines Wesens jedoch war Wohlwollen gegen Jedermann, nicht nur gegen die, welche ihm irgendwie nahe standen. Ließ er sich auch einmal zum Unmuth hinreißen, so gab er doch nie einem Gefühle Raum, das ihm oder andern das Leben hätte verbittern können. Dazu kam ein nicht unbedeutendes geselliges Talent, so daß er in weiten Kreisen bekannt und beliebt war. Aber es war seine geistige Kraft schon weit eher gebrochen, als seine große, stattliche Gestalt es ahnen ließ. Ihm selbst entging dies nicht; doch kämpfte er gegen die zunehmende Schwäche an und lehnte nicht nur Erleichterungen, die ihm geboten wurden, ab, sondern war stets bereit, für andere einzutreten. So hat er bis zur äußersten Erschöpfung seine Lehrstunden ertheilt. Die Wassersucht, gerade die Krankheit, von der er, als sie ihn bereits ergriffen hatte, wünschte, daß Gott sie ihm fern halten möge, hat ihn auf ein langes Krankenlager gestreckt. — Am Begräbnistage hielt vor den versammelten Klassen und den nächsten Angehörigen der Unterzeichnete ihm die Gedächtnisrede. Dann wurde der Sarg vor der Aula niedergesetzt, und der langjährige Freund des Verstorbenen, Herr Pastor Pütter, zeigte in einer auch im Druck erschienenen Rede, wie die Liebe die hervorragendste Eigenschaft des Todten gewesen. Ein überaus zahlreiches Gefolge, das vor der Loge, deren Meister Schulze war, noch einen kurzen Halt machte, geleitete ihn zum Grabe. Requiescat in pace!

Eine Feier anderer Art versammelte die Schüler der obern Klassen am 14. September in der Aula, wo Herr Dr. Kollmann die Verdienste Alexanders von Humboldt in eingehendem Vortrage entwickelte. Zu einer ähnlichen Feier würde der 26. December dem Gymnasium noch nähere Veranlassung gegeben haben, wenn er nicht in die Ferien gefallen wäre, der Geburtstag seines berühmtesten Zögling's, Ernst Moritz Arndt's.

Das Wintersemester begann am 5. October. Da Herr Candidat Grafmann sich bereit erklärt hatte, die Stellvertretung auch für das nächste Semester weiter zu übernehmen, und mit dankenswerther Gewissenhaftigkeit denselben Unterricht, wie im Sommer, bis Ostern ertheilt hat, trat im Winter keine wesentliche Veränderung des Stundenplanes ein, so daß es eines Abdrucks des Planes für die Winterlectionen nicht bedarf. Nur wurde es möglich, die Quinta, die vorübergehend stark überfüllt war, für den sprachlichen und Rechenunterricht zu theilen, indem der Candidat des höhern Schulamts Herr Wilhelm Panck aus Stralsund als Probandus am Gymnasium eintrat und durch die Fürsorge des Hochw. Rathes als Hilfslehrer beschäftigt und mit den bezeichneten Stunden betrauet werden konnte.

Von Ostern ab machte die Ueberfüllung der Secunda eine Theilung dieser Klasse nöthig; die verehrten städtischen Behörden beschloßen die Fundierung einer neuen Oberlehrerstelle und übertrugen dieselbe, nachdem Herr Professor Dr. v. Gruber zum Conrector gewählt und Herr Dr. Freese in dessen Stelle aufgerückt war, Herrn Dr. Kollmann. Die bisherige Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers für obere Klassen wurde aufgehoben. Durch das regelmäßige Auftrücken der übrigen ordentlichen Lehrer wurden somit die beiden letzten Stellen erledigt und die eine dem Herrn Dr. Wilhelm Hahn, bis dahin an der Realschule zu Halberstadt, definitiv, die andere dem Candidaten des Predigt- und höhern Schulamts Herrn Dr. Johannes Hornburg aus Magdeburg interimistisch übertragen. Aber auch sonst wurde in der Klassentheilung eine Aenderung nothwendig. Die Untertertia wäre durch die Verlegung aus den Quartien so überfüllt worden, daß

eine Theilung derselben unerlässlich geworden wäre; dazu aber reichten die Lehrkräfte nicht aus, und eine Verstärkung des Lehrercollegiums war nicht mehr möglich, auch wenn sich bereits übersehen ließe, ob die Ueberfüllung der Tertien eine dauernde bleiben wird. Es blieb daher nichts übrig, als die Tertien zu coordinierten Coeten zu gestalten, in derselben Weise, wie dies mit den Quartanen geschehen ist und wie es der bei Weitem größte Theil des Collegiums längst wünschte. Mit besonderm Danke ist es anzuerkennen, daß die geehrten städtischen Behörden die Beschäftigung des Herrn Panz als wissenschaftlichen Hilfslehrers auch für das Sommersemester beschlossen, wodurch es möglich wurde, für dies Semester die bisherige Obertertia in einigen Disciplinen zu theilen. Freilich währte diese Erleichterung nur bis zu den Sommerferien, während deren Herr Panz zum königlichen Heere einberufen wurde. Seine Unterrichtsstunden mußten von da ab anderweitig untergebracht werden, wie dies in der angefügten Tabelle durch die Parenthesen angedeutet ist.

Am 28. Januar veranstaltete der Sängerkhor im gütigst bewilligten Lewenischen Saale eine musikalische Abendunterhaltung, die wiederum sehr stark besucht war. Die Einnahme von 119 Thlr. 10 Sgr. wurde nach Abzug der dies Mal allerdings bedeutenderen Unkosten zu demselben Zwecke, wie sonst, (Programm 1869, S. 16) verwendet.

Die Abiturientenprüfungen fanden am 4. April unter Vorsitz des Herrn Provincialschulrathes Dr. Wehrmann, nach der oben mitgetheilten Verfügung des Herrn Ministers am 26. Juli unter Vorsitz des Herrn Bürgermeister Franke und am 13. September unter Vorsitz des Herrn Consistorialrathes Dalmer statt.

Am 1. und 2. Juli führte Herr Dr. Neishaus die Turner der obern Klassen nach Rügen, die andern Klassen wurden nach Abtshagen und näher gelegenen Punkten geführt.

Krankheiten der Lehrer haben in diesem Jahre nur für einzelne Tage Vertretungen nöthig gemacht; Herrn Dr. Kollmann mußten wegen einer Badecur die Sommerferien um eine Woche verlängert werden. Auch unter den Schülern waren der Erkrankungen nicht so viele, als im Vorjahre, doch sind mehrere dem Unterricht leider auf lange Zeit entzogen worden. Einen Verlust durch den Tod hat das Gymnasium nicht erlitten.

## Lehrverfassung.

### Prima. (Ordinarius: Der Director.)

- Religion: 2 St. Gott, Welt, Sünde, Erlösung. Ev. Johannis und erster Corintherbrief im Urtext. Dr. Kromayer.
- Deutsch: 3 St. Aufsätze und Vorträge. Literaturgeschichte seit 1620. Lectüre: Lessing Laokoon. Philosophische Propädeutik. Dr. Kromayer.
- Lateinisch: 8 St., für Nichthebräer 10 St. Gramm. Repetition. Sprechübungen. Extemporalien und Exercitien. Aufsätze. Lectüre: Cic. de off., Tacitus Agric., priv. Sallust., Liv. XXXI. 8 St. Im W. Director, im S. Prof. v. Gruber. Hor. Od. II. III., Satiren in Auswahl. Director. Für Nichthebräer; Vergil. Georg. IV., Bucol., Quintil. X. 2 St. Director.
- Griechisch: 6 St. Grammatik. Extemporalien. Exercitien. Lectüre: Demosth. ausgew. Reden von Westermann. Plato Apologie, Crit., priv. Plut. Them. und Xenoph. Hellen. 4 St. Dr. Freese. Im W. Homer II. I—VI. 2 St. Dr. Freese; im S. Euripides Medea. 2 St. Director.
- Französisch: Gramm. und Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Aus Hermann und Büchner und Boileau Art poétique. Dr. Thümen.
- Hebräisch: 2 St. Gramm. Lectüre: 1 Samuel. und Psalmen in Auswahl. Im W. Cand. Graßmann, im S. Dr. Hornburg.
- Englisch: 2 St. Gramm. Lectüre aus Schütz Lesebuch. Dr. Krahmer.
- Mathematik: 4 St. Gleichungen. Trigonometrie. Stereometrie. Dr. Kollmann.
- Physik: 2 St. Statik. Mechanik. Dr. Kollmann.
- Geschichte und Geographie: 3 St. Neuere Geschichte. Repetition der Römischen Geschichte und Geographie von Amerika. Dr. Kromayer.

**Obersecunda.** (Ordinarius: Dr. Kromayer.)

- Religion: 2 St. Kirchengeschichte. Dr. Kromayer.  
 Deutsch: 2 St. Aufsätze und Vorträge. Dispositionslehre. Lectüre: Schiller's Wallenstein, Jungfrau von Orleans, Maria Stuart. Dr. Fielitz.  
 Lateinisch: 10 St. Repetition der Grammatik. Exercitien und Extemporalien, zuweilen ein Aufsatz. Sprechübungen. Lectüre: im W. Cic. pro Rosc. Amer., de imperio Cn. Pomp., priv. Caesar B. C. I. II.; im S. Liv. XXI. priv. Caes. B. C. III. 7 St. Dr. Kromayer. — Vergil. Aen. I—III. Im W. Director, im S. Dr. Hahn.  
 Griechisch: 6 St. Hauptlehren der Syntax. Schriftliche Uebungen. Lectüre: Herodot IV—VI. Isocrates Panegy. und Areop. nach Rauchenstein. Homer Od. III—IX., zuletzt cursorisch. Dr. Freese.  
 Französisch: 2 St. Bervollständigung der Syntax. Schriftliche Uebungen. Lectüre aus Ideler's Handbuch. Dr. Thümen.  
 Englisch: 2 St. Uebungen. Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Lectüre aus Gräzer's Lehrgang. Dr. Lambert.  
 Hebräisch: Grammatik. Lectüre aus der Genesis. Im W. Cand. Grafmann, im S. Dr. Hornburg.  
 Mathematik: 4 St. Gleichungen des 1. und 2. Grades. Progressionen. Logarithmen. Irrationale Zahlenformen. Ergänzung der ebenen Geometrie. Trigonometrie. Dr. Kollmann.  
 Physik: 1 St. Electricität und Magnetismus. Dr. Kollmann.  
 Geschichte: 3 St. Römische Geschichte. Repetition der Geographie des südwestlichen Europa. Dr. Kromayer.

**Untersecunda** seit Ostern. (Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nizze.)

- Religion: 2 St. Kirchengeschichte bis zur Reformation. Dr. Hornburg.  
 Deutsch: 2 St. Aufsätze. Dispositionen. Mittelhochdeutsch. Lectüre: Nibelungenlied. Dr. Fielitz.  
 Lateinisch: 10 St. Pensum wie im Sommer in Obersecunda. Dr. Nizze.  
 Griechisch: 6 St. Hauptlehren der Syntax. Schriftliche Uebungen. Lectüre: Lysias nach Rauchenstein. Hom. Od. XIII ff. Dr. Freese.  
 Französisch: 2 St. Pensum, wie in Obersecunda. Dr. Thümen.  
 Hebräisch: 2 St. comb. mit Obersecunda.  
 Mathematik: 4 St. Repetition der Arithmetik und Geometrie. Gleichungen. Dr. Kollmann.  
 Physik: 1 St. Electricität. Dr. Kollmann.  
 Geschichte und Geographie: 3 St. Römische Geschichte. Repetition der Geographie von Westeuropa. Director.

**Tertia a.** (Ordinarius: Prof. Dr. v. Gruber.)

- Religion: 2 St. Lectüre und Erklärung des Evang. Lucae, der Apostelgeschichte und des Briefes an die Galater und Briefes Jacobi. Memorieren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. Prof. v. Gruber.  
 Deutsch: 2 St. Saglehre. Aufsätze. Lectüre und Erklärung von Gedichten aus Echtermeyer. Im W. Prof. v. Gruber, im S. Dr. Hahn.  
 Lateinisch: 10 St. Syntax. Exercitien und Extemporalien. Prosodie. Metrische Uebungen. Lectüre: Caes. B. G. Ovid. Metam. in Auswahl. Prof. v. Gruber.  
 Griechisch: 6 (7) St. Regelmäßige und unregelmäßige Verba. Repetition der Formenlehre. Einiges aus der Syntax. Lectüre: aus Gottschicks Lesebuch und Xenoph. Anab. I—III. Hom. Odys. I. Dr. Freese.  
 Französisch: 2 (3) St. Grammatik nach Plösz. Exercitien und Extemporalien. Lectüre: Charles XII. Dr. Thümen.  
 Mathematik: 3 St. Geometrie bis zur Gleichheit und Ähnlichkeit. Arithmetik: die vier ersten Rechnungsarten, + Zahlen. Potenzen. Wurzeln. Im W. Dr. Kollmann, im S. Dr. Reishaus.  
 Naturgeschichte: 2 St. Mineralogie. Im W. Dr. Kollmann, im S. Dr. Reishaus.  
 Geschichte und Geographie: 3 St. Mittlere und neuere Geschichte, besonders Deutschland. Geographie von Deutschland. Im W. Prof. v. Gruber, im S. Dr. Hahn.

**Tertia b.** (Ordinarius: im W. Dr. Nizze, im S. Dr. Wähdel.)

Religion: 2 St. Erklärung des zweiten, dritten, vierten und fünften Hauptstücks und Abschluß des Katechismus. Im W. N. T., im S. Apostelgeschichte. Dr. Wähdel.  
(Die übrigen Fensien, wie in Tertia a. Die Verteilung der Lehrstunden ergibt die Tabelle.)

**Quarta a.** (Ordinarius: im S. ord. Lehrer Dr. Wähdel, im W. Dr. Fielitz.)

Religion: 2 St. Erklärung des ersten, Erlernung des vierten und fünften Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Biblische Geschichte des Neuen Testaments. Im W. Cand. Grafmann, im S. Dr. Wähdel.  
Deutsch: 2 St. Wortlehre. Aufsätze. Erklärung, Memorieren und Declamieren von Gedichten aus Echtermeyer. Im W. Dr. Wähdel, im S. Dr. Reishaus.  
Lateinisch: 10 St. Repetition der Formenlehre. Die wichtigsten Regeln der Syntax. Extemporalien und Exercitien. Lectüre: Corn. Nepos. Im W. Dr. Wähdel, im S. Dr. Fielitz.  
Griechisch: 6 St. Formenlehre bis zum Verb. baryt., Extemporalien. Lectüre aus dem Lesebuch. Im W. Dr. Wähdel, im S. Dr. Fielitz.  
Französisch: 2 St. Repetition des Cursus der Quinta. Regelmäßige Verba. Extemporalien. Lectüre aus dem Lehrbuch. Im W. Cand. Grafmann, im S. Dr. Hornburg.  
Mathematik: 3 St. Planimetrie bis zum dritten Congruenzsage. Decimalbrüche. Bürgerliche Rechnungsarten. Dr. Reishaus.  
Geschichte und Geographie: 3 St. Alte Geschichte. Geographie von Asien, Amerika und Australien. Im W. Dr. Freese, im S. Dr. Reishaus.  
Zeichnen: 2 St. Nach Vorlegeblättern. Lehrer Müller.

**Quarta b.** (Ordinarius: im W. ord. Lehrer Dr. Fielitz, im S. Dr. Thümen.)

(Die Fensien, wie in Quarta a. — Die Verteilung der Lehrstunden ergibt die Tabelle.)

**Quinta.** (Ordinarius: im W. ord. Lehrer Dr. Reishaus, im S. Dr. Hahn.)

Religion: 3 St. Erlernung des dritten und zweiten, Repetition des ersten Hauptstücks. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Biblische Geschichte des A. und N. T. Im W. Cand. Grafmann, im S. Dr. Hornburg.  
Deutsch: 3 St. Lehre vom Satz. Interpunktionslehre. Orthographische Extemporalien. Erklärung, Memorieren und Vortrag von Gedichten aus Echtermeyer. Lectüre aus dem Leseb. Im W. Dr. Reishaus, im S. Dr. Hahn.  
Lateinisch: 9 St. Repetition des Cursus der Sexta. Deponentien und unregelmäßige Verba. Extemporalien. Lectüre aus dem kleinen Herodot. Im W. Dr. Reishaus, im S. Dr. Hahn.  
Französisch: 3 St. Leseübungen. Declination. Pronomen. Zahlwörter. avoir und être. Lectüre aus dem Elementarbuch. Extemporalien. Dr. Reishaus.  
Rechnen: 3 St. Bruchrechnung und ihre Anwendung auf die Proportionen. Gymnasial-Lehrer Dornheckter.  
Geographie: 2 St. Europa. Im W. Cand. Panck, im S. Dr. Hahn.  
Naturgeschichte: 2 St. Im W. Zoologie. Im S. Botanik. Im W. Dr. Kollmann, im S. Dr. Reishaus.  
Zeichnen: 2 St. Nach Vorlegeblättern. Lehrer Müller.  
Schreiben: 3 St. Gymnasial-Lehrer Dornheckter.  
Gesang: 2 St. Die Molltonarten. Choräle und Volkslieder ein- und zweistimmig. Derselbe.

**Sexta.** (Ordinarius: im W. ord. Lehrer Dr. Thümen, im S. Cand. Panck.)

Religion: 3 St. Das erste Hauptstück. Kirchenlieder und Bibelsprüche. Ausgewählte Geschichten des A. und N. T. Im W. Cand. Grafmann, im S. Dr. Hornburg.

Deutsch: 3 St. Lehre vom einfachen Satz. Orthographische Extemporalien. Erklärung, Memorieren und Vortrag kleiner Gedichte. Im W. Cand. **Grafmann**, im S. Cand. **Pand**.  
 Lateinisch: 9 St. Formenlehre bis zum Deponens exclus. Extemporalien. Lectüre aus Schönborn I. Im W. Dr. **Thünen**, im S. Cand. **Pand**.  
 Rechnen: 4 St. Die vier Species mit benannten Zahlen. Proportionen. Gymnasial-Lehrer **Dornhecker**.  
 Geographie: 3 St. Geograph. Vorbegriffe. Die Umrisse der außereuropäischen Erdtheile. Dr. **Ritze**.  
 Zeichnen: 2 St. Nach Vorzeichnungen. Gymnasial-Lehrer **Dornhecker**.  
 Schreiben: 3 St. **Derjelbe**.  
 Gesang: 2 St. Notenlesen. Durtonarten. Choräle und Volkslieder. **Derjelbe**.

Der Turnunterricht wurde im W. in 3, im S. in 2 Abtheilungen zu je 2 Stunden von den DD. **Kromayer** und **Reishaus** erteilt.

Der Chorgesang wurde in 3 Abtheilungen in vier wöchentlichen Stunden geübt durch den Gymnasial-Lehrer **Dornhecker**.

An dem Zeichenunterricht des Lehrer **Müller** in je zwei wöchentlichen Stunden nahmen im W. 62, im S. 59 Schüler der obern Klassen Theil.

### Lehrbücher (mit Ausschluß der Autoren).

**Religion.** I. bis VI. incl. Evangelisches Gesangbuch. Greifswald. — I. bis IV. Die Bibel nach Luthers Uebersetzung. — I. u. II. Nov. Test. graec. — III b. bis VI. Luthers Katechismus. I. Thomasius Grundlinien. — IIIa. Kurz christl. Religionslehre. — V. u. VI. bibl. Lesebuch. Gütersloh.  
**Deutsch.** III. bis VI. Eckermeyer Auswahl deutscher Gedichte. — V. u. VI. Hopf und Paulsied Deutsches Lesebuch. — I. u. II. Wackernagel Edelsteine.  
**Lateinisch.** I. bis VI. v. Gruber Gramm. — II. Süpfle Uebungsb. — III. v. Gruber Uebungsb. — V. u. VI. Schönborn Leseb. I. — V. Kleiner Herodot von Weller.  
**Griechisch.** I. bis IV. Buttman Gramm. — I. Böhme Uebungsb. — II. Freese Aufgaben. — IIIa. Aufgaben von Franke. — IIIb. Enger Uebungsb. — III. u. IV. Gottschick Lesebuch.  
**Französisch.** I. Hermann und Büchner Handbuch. — II. Zedler und Nolte Handbuch. — I. bis IIIb. Plög II. IV. u. V. Plög I.  
**Hebräisch.** I. u. II. Gesenius Gramm. u. V. T.  
**Englisch.** I. Gräfer Gramm. Schütz Lesebuch. — II. Gräfer Lehrgang.  
**Mathematis.** I. Kambly Elementarmath. 3. 4. II. Dasselbe 1. 2. 3. — III. u. IV. Dasselbe 1. 2. — V. Wulfow. Hft. 3. — VI. Dasselbe Hft. 2.  
**Physik.** I. u. II. Koppe Lehrbuch.  
**Geschichte und Geographie.** II. Püg Lehrb. der alten Geschichte. — III. u. IV. Peter Geschichtstabellen. — I. bis VI. Voigt Leitf. beim geogr. Unterricht.

## Statistik.

1) Die Frequenz:

	I.	II.	IIIa.	IIIb.	IVa.	IVb.	V.	VI.	Summa.
1. Juli 1869:	25.	34.	34.	39.	37.	27.	58.	46.	300.
Aufgenommen:	2.	2.	2.	11.	1.	6.	6.	31.	61.
Berzegt:	8.	25.	42.	16.	16.	22.	29.	—.	158.
Abgegangen:	10.	5.	9.	4.	6.	5.	10.	2.	51.
1. Juli 1870:	25.	28. + 20.	44.	46.	32.	24.	45.	46.	310.

## 2) Das Zeugniß der Reife haben erhalten: \*)

N <sup>o</sup>	N a m e n.	Geburtsort.	Alter. s.	Auf dem Gymnasium		Beruf.	Universität.
				übhet. s.	in I. s.		
<b>Ostern 1870.</b>							
1	Rieck — Karl Ludwig Theodor.	Balkenfoppel	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	Medicin	Birzburg.
2	Manßel — Johannes.	Kolofsbagen	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	9	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jura	Jena.
3	Habeck — Wilh. Karl Heinr. Berthold.	Stralsund	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	10	2	Theologie	Leipzig.
4	Dieckmann — Friedrich Wilhelm.	Gramenz	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	4	2	Medicin	Greifswald.
<b>Michaelis 1870.</b>							
5	Berg — Otto Herrn. Ferd. Jul.	Stralsund	20 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	12	3	Jura	unbestimmt.
6	Helm — Hermann Friedr. Karl.	Trantow	17 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	8	2	Medicin	"
7	v. Platen — Otto Amand. Herrn.	Parchow	19	8	2	Medicin	"
8	Weyer — Gustav Friedr. Berth.	Stralsund	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Medicin	"
9	Trampe — Otto Christ. Wilh.	Stralsund	22 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	3	2	Jura	"
10	Schulke — Hans.	Bergen	18 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	8	2	Theologie	"
11	Baumann — Franz Karl Otto.	Demmin	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	2	Militair	"
12	Eichstedt — Eduard Ernst Wilh.	Boigdebagen	18 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	9	2	Mathematik	Berlin.
13	Lautensach — Otto Adolf Friedr.	Stralsund	19	9 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Philologie	Leipzig.
14	Schwing — Friedrich Herrn. Ferdin.	Stralsund	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	10	2	Jura	Berlin.

## \*) Aufgaben für die Abiturientenprüfung:

**Ostern:** In wiefern waren die Kriege Karl's V. gegen die Franzosen und Türken der Entwicklung der Reformation günstig?  
*Recte Horatium dicentem fecisse Hannibalem: Occidit Spes omnis et fortuna nostri Nominis Hasdrubale interempto.*

1)  $x^2 + y^2 + xy(x + y) = 43$ ;  $x^3 + y^3 - 3(x^2 + y^2) = -4$ . 2) In einem Parallelogramme schneiden sich die Diagonalen unter einem Winkel  $a = 36^\circ 5'$ ; sie verhalten sich zu einander  $= m:n = 3:2$ . Der Flächeninhalt des Parallelogramms ist =  $F$ . Wie groß sind die Seiten und Winkel desselben? 3) Um eine Kugel mit dem Radius  $r$  ist ein gerader Kegel beschrieben, dessen Höhe durch den Mittelpunkt der Kugel stetig getheilt wird. Wie groß ist das Volumen des Kegels? 4) Aus der Gleichung  $\cos x = \tan x$  soll  $x$  berechnet werden.

**Michaelis:** Preußen, resp. Cur-Brandenburg die Stütze und Hoffnung Deutschland's im siebenzehnten und achtzehnten Jahrhundert. *Unde factum sit, ut bellum Peloponnesiacum ad exitum Atheniensium infelicem perduceretur.*

1) Die Summe der Quadrate zweier Zahlen plus den beiden Zahlen ist gleich 86, das dreifache Product beider Zahlen beträgt 105; wie heißen die Zahlen? 2) Von einem Parallelogramm ist ein Winkel  $a = 54^\circ 28'$ , welchen die Diagonale in dem Verhältnis 1:2 theilt, und der Umfang  $u = 342$  gegeben. Das Parallelogramm soll construirt und berechnet werden. 3) Die Diagonalen der Flächen eines rechwinkligen Parallelepipeds sind gleich 8, 10 und 11; wie groß ist das Volumen des Körpers? 4) Ein Dreieck zu construiren aus den beiden Mittelpunktschneidensverfalten  $t'$  und  $t''$  und der Höhe  $h$  zur dritten Dreiecksseite.

Die unter 5 bis 11 aufgeführten sind als Freiwillige in das königliche Heer eingetreten und nur mündlich geprüft worden. Auch die unter 1 bis 4 genannten haben die Universität verlassen, um den Jahren zu folgen. Aus demselben Grunde haben noch 6 Primaner, 3 Secundaner und 1 Tertianer das Gymnasium verlassen.

3) Die **Sammlungen** wurden außer den Anschaffungen aus den etatmäßigen Mitteln durch folgende Geschenke vermehrt:

- die Gymnasialbibliothek: Vom königlichen hohen Ministerium der geistlichen u. Angelegenheiten: Corpus Reformatorum XXXVI. — Schneider, Berliner Blätter für Münz-, Siegel- und Wappenkunde. V. Von einem Ungeannten: v. Kömeritz Gedichte.
- die Schülerhülfsbibliothek: Von Herrn Prof. v. Gruber, dem Primaner Wilhelm Niemann und dem Secundaner Dantmar Schildener eine größere Anzahl von Schulbüchern.
- das physikalische Cabinet: von Herrn Dr. med. Grünberg: ein electromagnetischer Inductionsapparat nach du Bois-Reymond; von Herrn Kaufmann H. Behrendt ein Farbenspreißel; von Herrn Dr. med. Piper ein magneto-electrischer Inductionsapparat.

d) die naturhistorische Sammlung: vom Tertianer Bodinus: eine Vipera berus in Weingeist; vom Tertianer Schumacher mehrere Mineralien.

---

Eine öffentliche Prüfung findet in diesem Jahre nach Verfügung des Hochedlen Rathes nicht Statt.

---

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 11. October, früh 8 Uhr. Die Aufnahmeprüfungen, für welche die Examinanden einen Geburtschein und ein Zeugniß ihrer bisherigen Lehrer beizubringen und sich mit Schreibmaterialien zu versehen haben, werden im Local der Quinta abgehalten und zwar für Einheimische Sonnabend 1. October von 9 Uhr, für Auswärtige Sonnabend 8. und Montag 10. October von 9—1 Uhr. Für die Aufnahme in die Sexta, welche nicht vor vollendetem 9. Lebensjahre gestattet ist, wird verlangt Ge-  
läufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Schrift, Kenntniß der Redetheile, eine leserliche und reinliche Handschrift, — deutsch und lateinisch — Fertigkeit, Dictiertes ohne zu grobe orthographische Fehler nachzu-  
schreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen, unbenannten Zahlen und Kenntniß einiger biblischen Geschichten.

Prof. Dr. Bormann, Director.

---

## Vertheilung der Lehrstunden im Sommer-Semester 1870.

Lehrer.	I.	Ober-II.	Unter-II.	III a.	III b.	IV a.	IV b.	V.	VI.	Summa der Stunden
1. Prof. Dr. Kormann, Director, Ord. I.	4 Lat. 2 Griech.		3 Gesch.		3 (2) Gesch.				(10 Lat.)	12. (19)
2. Prof. Dr. v. Gruber, Corrector, Ord. III a.	6 Lat.			2 Relig. 10 Lat.						18.
3. Dr. Kramayer, Subrector, Ord. Ob.-II.	2 Relig. 3 Deutsch. 3 Gesch.	2 Relig. 7 Lat. 3 Gesch.								20.
4. Oberlehrer Dr. Freese.	4 Griech.	6 Griech.	6 Griech.	6+1 Griech.						23.
5. Oberlehr. Dr. Koffmann.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 1 Phys.	4 Math. 1 Phys.		3 Math. 2 Naturg.					21.
6. Oberlehrer Dr. Nisse, Ord. Unt.-II.			10 Lat.		2 Deutsch. 6 Griech. (1 Geogr.)				3 Geogr.	21. (22)
7. Dr. Wähdel, ord. Lehrer, Ord. III b.					2 Relig. 10 Lat.	2 Relig.	2 Deutsch. 6 Griech.			22.
8. Dr. Reishaus, ord. Lehrer.				2x3 Math. 2 Naturg.		2 Deutsch. 3 Math. 3 Gesch.	3 Math. (3 Gesch. comb. IVa)	2 Naturg.		21.
9. Dr. Fiebig, ord. Lehrer, Ord. IV a.		2 Deutsch.	2 Deutsch.			10 Lat. 6 Griech.			(2 Deutsch)	20. (22)
10. Dr. Thümen, ord. Lehrer, Ord. IV b.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	2+1 Franz.		2 Relig. 10 Lat.				21.
11. Dr. Hahn, ord. Lehrer, Ord. V.		3 Lat.		2 Deutsch. 3 Gesch.				10 Lat. 2 Deutsch 2 Geogr.		22.
12. Dornhecker, ord. Lehrer.	2 x 2 Gesang.							3 Rechn. 3 Schreib. 1 Gesang.	4 Rechn. 3 Schreib. 2 Zeichn. 1 Gesang.	22.
13. Pauck, wiss. Hülfsl., Ord. VI.							3 Gesch.		10 Lat. 2 Deutsch	15.
14. Dr. Hornburg, wiss. Hülfsl.	2 Hebr.	2 Relig. <hr/> 2 Hebr.			2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Relig. 3 Franz.	3 Relig.	21.
15. Müller, Zeichenlehrer.	(2 Zeichnen.)					2 Zeichnen.		2 Zeichnen		6.
16. Oberlehrer Dr. Kraßmer.	(2 Engl.)									2.
17. Dr. Lambek.		(2 Engl.)								2.



Lehrer.	I.	II.
1. Prof. Dr. Hermann, Director, Ord. I.	4 Lat. 2 Griech.	
2. Prof. Dr. v. Gruber, Director, Ord. IIIa.	6 Lat.	
3. Dr. Kromayer, Subdirector, Ord. Ib.-II.	2 Reliq. 3 Deutsch. 3 Gesch.	2 7 3
4. Oberlehrer Dr. Streefe.	4 Griech.	6
5. Oberlehr. Dr. Kollmann.	4 Math. 2 Phys.	4 1
6. Oberlehrer Dr. Nizze, Ord. Unt.-II.		
7. Dr. Wähdel, ord. Lehrer, Ord. IIIb.		
8. Dr. Reishaus, ord. Lehrer.		
9. Dr. Stiefel, ord. Lehrer, Ord. IVa.		2
10. Dr. Thümen, ord. Lehrer, Ord. IVb.	2 Franz.	2
11. Dr. Hahn, ord. Lehrer, Ord. V.		3
12. Durchschreiber, ord. Lehrer.		
13. Pauck, wiss. Hilfsst., Ord. VI.		
14. Dr. Hornburg, wiss. Hilfsst.	2 Hebr.	
15. Müller, Zeichenlehrer.		
16. Oberlehrer Dr. Kraemer.	(2 Engl.)	
17. Dr. Lambek.		(2)

© The Tiffen Company, 2007

**TIFFEN** Gray Scale

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 K 12 13 14 15 B 17 18 19

R G B W G K C Y M

den

	IV b.	V.	VI.	Summa der Stunden
			(10 Lat.)	12.
				(19)
				18.
				20.
				23.
				21.
		3 Geogr.		21.
			(22)	
	2 Deutsch. 6 Griech.			22.
6.	3 Math. (3 Gesch. comb. IVa)	2 Naturg.		21.
5.			(2 Deutsch)	20.
			(22)	
				21.
		10 Lat. 2 Deutsch 2 Geogr.		22.
	3 Rechn. 3 Schreib. 1 Gesang.	4 Rechn. 3 Schreib. 2 Zeichn. 1 Gesang.		22.
		1 Gesang combinirt.		
	3 Gesch.		10 Lat. 2 Deutsch	15.
	2 Franz.	3 Reliq. 3 Franz.	3 Reliq.	21.
	zeichnen.	2 Zeichnen		6.
				2.
				2.